

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 11.12.2013	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Jugendamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2013/0435 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Abschlussbericht der AG nach § 78 SGB VIII "Neustrukturierung der Kinder- und Jugendarbeit in der Wissenschaftsstadt Darmstadt"

Vorlage vom: 06.12.2013

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt den Abschlussbericht der AG nach § 78 SGB VIII „Neustrukturierung der Kinder- und Jugendarbeit in der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ zur Kenntnis.

Anlagen: ABSCHLUSSBERICHT AG 78

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 11.12.2013:

Der Abschlussbericht ist das Ergebnis eines intensiven Arbeitsprozesses der im Oktober 2012 gegründeten AG § 78 zur Neustrukturierung der Kinder- und Jugendarbeit in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Dieser Bericht soll Orientierung bieten und Grundlage der weiteren Arbeit sein. Er ist somit Ergebnis und Auftrag gleichermaßen. Mit der Vorlage dieses Abschlussberichtes ist daher der Prozess nicht beendet. Auf der Grundlage des Berichtes wird ein Rahmen- und darauf aufbauend ein Umsetzungskonzept erstellt. So wird die AG § 78 als Gremium weiter bestehen und den Prozess begleiten.

Die Akteure der Kinder- und Jugendarbeit werden diesen Rahmen mit Inhalten füllen, um die entsprechenden Umstrukturierungsprozesse systematisch und zukunftsgerichtet steuern zu können. Die AG § 78 dient als Instrument der partnerschaftlichen Zusammenarbeit des öffentlichen Trägers mit den Trägern der freien Jugendhilfe. Sie soll neben dem Jugendhilfeausschuss (JHA) nach den Zielvorstellungen des Gesetzgebers eine bedarfsgerechte Koordination und Kooperation der Dienste und Einrichtungen der öffentlichen und der freien Kinder- und Jugendarbeit bewirken. Mit Blick auf die verlässliche finanzielle Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit wird eine transparente und leistungsgerechte Förderung gemäß der noch gemeinsam zu erarbeitenden Qualitätsstandards in der Kinder- und Jugendarbeit entwickelt.

Gemäß den Diskussionen im Plenum und in den Unterarbeitsgruppen der AG §78 haben sich folgende Punkte als kurzfristig und unmittelbar maßgeblich für den weiteren Prozess herausgebildet:

- Partizipation der Kinder und Jugendlichen ist nicht nur ein gesetzlicher Auftrag des SGB VIII, sondern eine Kernforderung der stattgefundenen Diskussionen im Rahmen der AG 78. Hier gilt es, Maßnahmen weiter auszubauen und zu einem gesamtstädtischen Konzept zusammenzuführen.
- Wie auch aus vorliegendem Abschlussbericht ersichtlich, ist der Stellenwert und Einfluss der digitalen Medien auf die Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen enorm. Auf diese Entwicklung sollen im weiteren Prozess spezifisch auf Darmstadt passende Konzepte erarbeitet werden.
- Als Ergebnis der Diskussionen innerhalb der AG 78 wurde deutlich, dass die Ressourcensteuerung optimiert werden soll. Dazu gehört die Transparenz hinsichtlich der Angebote und Maßnahmen, der persönlichen Kompetenzen, der Schulungen/Fortbildungen und der vorhandenen Sachressourcen aller Träger. Angeregt wurde beispielsweise die Schaffung eines Kompetenzpools der Fachkräfte. Eine

Übersicht der Ressourcen in personeller, struktureller und auch finanzieller Hinsicht soll hergestellt werden.

- Der Prozess wird in der AG 78 „Kinder- und Jugendarbeit in der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ als ein Instrument der dauerhaften Trägerbeteiligung weitergeführt (Beschluss Jugendhilfeausschuss vom 30.10.2013). Hierdurch wird dem gesetzlichen Auftrag der Partizipation mit dem Ziel eines Rahmen- und Umsetzungskonzeptes Rechnung getragen.

Darmstadt, den 11.12.2013

Dezernat V

Barbara Akdeniz

Stadträtin